

Montag, 11. Juli 1977

Blatt 1781

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über Fernschreiber ausgesendet (violett):

Wohnbauförderungsbeirat: Nachförderungen auch für 1975

Kommunal: Floridsdorfer Brücke - rascher Baufortschritt
(rosa) "Lebenswerter Alsergrund" im Computer
Neue Aspekte der Jugendarbeit

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

11. juli 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1782

.....
bereits am 8. juli 1977 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoederungsbeirat: nachfoederungen auch fuer 1975 (forts)

15 wien, 8.7. (rk) der wohnbaufoederungsbeirat beschloss in seiner sitzung am freitag, die sogenannten ''hoechstbaukosten'' nicht zu erhoeihen. hingegen werden nachfoederungskredite nunmehr auch fuer das jahr 1975 gewahrt werden - naemlich fuer jene bauvorhaben, die in diesem jahr von der landesregierung die kreditzusicherung erhalten haben.

''damit soll eine belastung aus allfaelligen preissteigerungen nicht auf die wohnungskaeufer uebertragen werden'', erklaerte dazu beiratsvorsitzender vizebuergemeister hubert p f o c h , der gleichzeitig die empfehlung aussprach, dass sich jeder, der eine genossenschafts- oder eigentumswohnung erwirbt, bei vertragsabschluss ueberzeugen soll, ob von der landesregierung die foederung bereits zugesichert ist. man soll sich den zusicherungsbescheid zeigen lassen. man kann sich aber auch im wohnungsberatungszentrum der stadt wien, doblhoffgasse 6, zuverlaessig erkundigen.

schliesslich diskutierte der beirat darueber, dass in hinkunft den erbauern von einfamilienhaeusern - wie es in allen anderen bundeslaendern geschieht - ein starrer foederungsbetrag zur verfuegung gestellt wird. der vorschlag lautet: 250.000 schilling plus 20.000 s fuer jedes kind. ein diesbezuglicher beschluss soll in der naechsten beiratssitzung gefasst werden. (smc)

1503

k o m m u n a l :

=====

"Lebenswerter alsergrund" im computer

1 wien, 11.7. (rk) sehr erfolgreich war die ausstellung "Lebenswerter alsergrund - so koennte es sein", in der auf initiative von bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r waehrend der bezirksfestwochen mehrere gestaltungsmodelle zur hebung der lebensqualitaet gezeigt wurden. obwohl die ausstellung nur neun tage geoeffnet war, konnten mehr als 1.400 besucher gezaehlt werden, die - von architekten betreut - mit den modellen vertraut gemacht wurden. und mehr als 400 besucher deponierten im rahmen einer fragebogenaktion ihre meinung, die meisten positiv. vor allem aber wurde - wie der bezirksvorsteher betonte - die moeglichkeit der demokratischen mitbestimmung gutgeheissen.

von den fuef gezeigten modellen erwiesen sich das konzept fuer die gruenentorgasse (gestaltung rund um die servitenkirche in der rossau), der fussgaengerbereich lichtental und die spielstrasse wasagasse als spitzenreiter. hingegen gab es ueber die gruenanlage sobieskiplatz und den fussgaengerbereich lustkandlgasse (platz vor der canisiusgasse) geteilte meinungen. ein teil der leute befuerchtet nach der realisierung der beiden konzepte verkehrverschlechterung, mangel an parkplaetzen und laermentwicklung durch jugendliche.

die fragebogen werden nun vom computer ausgewertet. bezirksvorsteher schmiedbauer moechte, wenn das ergebnis vorliegt, die favorisierten modelle in den entsprechenden wohnbereichen nochmals zeigen, damit es durch moeglichst viele diskussionen bei den bewohnern zur meinungsbildung kommt. wenn auch dabei grosse zustimmung zu den konzepten herrscht, will der bezirksvorsteher den magistrat um verwirklichung ersuchen.

die lebensqualitaet wuerde sich jedenfalls - so schmiedbauer - nach realisierung der modelle in diesen bereichen des alsergrunds merklich verbessern. (am)

0947

k o m m u n a l :

=====

neue aspekte der jugendarbeit

2 wien, 11.7. (rk) auf einer pressefahrt stellten montag vize-buergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der leiter des jugendamtes der stadt wien, obersenatsrat dr. p r o h a s k a , neue ergebnisse der wiener kinderfuersorge und jugendarbeit vor.

im zentralkinderheim der stadt wien, 18, bastiengasse 36 - 38, sind saeuglinge, kleinkinder, schulkinder und vereinzelt auch lehr-linge, hauptsaechlich geschwister, untergebracht. sie werden dort nach den modernsten paedagogischen erkenntnissen in individuell ein-gerichteten kleingruppen koedukativ und vor allem sehr familiennah betreut. da die zahl der schulkinder im zentralkinderheim in letzter zeit stark gestiegen war, wurden dort juengst zwei gruppen eigens fuer schueler umgebaut. diese gruppen werden nun nach fertigstellung mit 1. august 1977 in betrieb genommen. sie verfuegen ueber zwei beziehungsweise zehn plaetze und sind, wie bereits erwaeht, ausschliesslich fuer schulpflichtige geschwister, knaben und maedchen, vorgesehen, die wie die uebrigen schulkinder des zentralkinderheimes nahegelegene oeffentliche schulen besuchen werden. den beiden gruppen stehen erzieher zur verfuegung, die sich besonders um die lernfoer-derung der schueler kuemmern.

betrieb in den sommerkindergaerten

waehrend der waermeren jahreszeit, etwa ab april, stehen den kindergartenkindern acht sommerkindergaerten in den randgebieten unserer stadt zur verfuegung. die standorte dieser sommerkinder-gaerten wurden so gewaehlt, dass sie den kindern fernab vom hektischen strassenverkehr ein echtes erleben der natur ermoeglichen. dies ist besonders fuer das stadtkind von immenser bedeutung und daher besuchen vorwiegend kinder aus den inneren bereichen unserer stadt die sommerkindergaerten. neben diesen grunderfahrungen im kreislauf der natur bieten die sommerkindergaerten den kindern viele moeglichkeiten, beim spiel im freien ihren bewegungsdrang zu be-friedigen und im rollenspiel, werken, wasser- und sandspielen ihre kreativen faehigkeiten zu entwickeln. meist werden 4-wochen-turnusse

11. juli 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1785

gefuehrt, wobei autobusse die kinder mit ihren erziehern vom je-
weiligen stammkindergarten am morgen abholen und am abend wieder
zurueckbringen. in den acht sommerkindergaerten stehen pro turnus
ca. 1400 plaetze zur verfuegung. der groesste und lagemaessig wohl
auch schoenste sommerkindergarten ist der girzenberg in hietzing.
er weist ein drei hektar grosses areal auf, ist reich gegliedert
mit wiesen, wald, einem badebecken, einem abenteuerspielplatz und
einem haus der kreativitaet. (os) (forts.mgl.)

0951

11. juli 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1786

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion:

verschoenerung der ringstrasse

3 wien, 11.7. (rk) unter dem motto ''verschandeltes entschandeltn'' wurde die bevoelkerung vor einiger zeit um anregungen zur verschoenerung der ringstrasse gebeten. nachdem eine ganze reihe guter vorschlaege im stadtratsbuero wurzer eingelangt sind, wurde von der stadtplanung ein konzept zur realisierung der massnahmen erstellt und die davon betroffenen abteilungen (z.b. beleuchtung) um ihre mitarbeit gebeten. ueber dieses konzept und darueber, was nun tatsaechlich verbessert werden kann, werden sie die beiden stadtraete, heinz n i t t e l und univ.-prof. dr. rudolf wurzer im rahmen eines

p r e s s e g e s p r a e c h s

informieren. (ba)

wir laden sie herzlich ein, an diesem pressegespraech teilzunehmen.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 13. juli, 11 uhr

ort: rathaus, ziererstueberl.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1000

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke - rascher baufortschritt

4 wien, 11.7. (rk) rund ein vierteljahr ist seit dem spatens-
stich zur neuen floridsdorfer bruecke am 13. april vergangen, und
schon zeichnet sich der rasche baufortschritt sichtbar ab. nach einer
ersten zwischenbilanz, die bautenstadtrat hans b o e c k montag
bei einer pressekonferenz zog, ergibt sich folgender stand der bau-
arbeiten:

- o handelskaibruecke: am rechten donauufer sind die gruendungsar-
beiten (bohrpfaehle und pfahlroste) beendet. saemtliche fun-
dierungspfaehle - insgesamt 18 stueck - wurden bereits errichtet.
- o strombruecke: die gruendungsarbeiten beim trennpfeiler sind eben-
falls abgeschlossen. die vorbereitungen fuer die beiden strom-
pfeiler, die im schutz von spundwandkaesten errichtet werden
muessen, werden in tag- und nachtschicht durchgefuehrt. die
spundwandkaesten sind bereits fertig. jeder der beiden strom-
pfeiler wird 21 meter lang und 4 meter breit sein.
- o fuer das linke widerlager wurden saemtliche bohrpfaehle herge-
stellt.
- o im bereich der donauinsel werden derzeit schutzmassnahmen fuer
den bruenner strasser-entlastungskanal getroffen.

das rammen der spundwandbohlen in das schotterbett der donau,
das mit laermbelaestigung fuer die anrainer verbunden ist, wird noch
dieses monat beendet sein.

waehrend der herstellung der pfeiler werden bereits die elemente
des brueckentragwerks in den werken vorbereitet.

der neubau der floridsdorfer bruecke stromaufwaerts neben der
bestehenden mit je zwei fahrspuren fuer den individualverkehr, einen
gleiskoerper stromabwaerts sowie geh- und radwegen, wird in zwei
bauphasen durchgefuehrt.

in der ersten bauphase wird der brueckenteil vom friedrich
engels-platz bis zur donauinsel fertiggestellt. bis spaetestens
13. oktober 1978 kann der gesamte verkehr ueber den neuen bruecken-
teil gefuehrt werden, die strombruecke der alten floridsdorfer
bruecke wird ab diesem zeitpunkt nicht mehr benoetigt. auf der

donauinsel erfolgt bis zur endgueltigen fertigstellung die ver-schwenkung der fahrbahnen von der neuen strombruecke auf das be-stehende tragwerk ueber das ueberschwemmungsgebiet.

im einzelnen beinhaltet die erste bauphase folgende abschnitte:

- o herstellung der rampen am friedrich engels-platz,
- o handelskaibruecke: ein 100 meter langes spannbetontragwerk von der rampe friedrich engels-platz ueber den handelskai, die donauuferbahn bis zum trennpfeiler am rechten ufer.
- o strombruecke: querung der donau mit einem 332,5 meter langen stahltragwerk, das bis zum linken widerlager reicht.
- o dammschuetzung im bereich der zukuenftigen donauinsel. bei der inselschuetzung, die bereits ein bestandteil der definitiven donauinsel sein wird, wird den empfehlungen der donaujury voll rechnung getragen.

im zweiten bauabschnitt, der anfang 1978 in angriff genommen werden kann, werden folgende brueckenteile hergestellt:

- o die 215 meter lange bruecke ueber das entlastungsgerinne, nach der entscheidung von buergermeister leopold gratz ebenfalls aus stahl. durch die stahlkonstruktion kann die urspruenglich vor-gesehene stuetzweite der pfeiler von 57 auf mindestens 70 meter vergroessert werden, was gestalterisch eindeutig vorteilte bietet.
- o die bruecke ueber die donauuferautobahn (a 22), die wieder aus spannbeton besteht, wodurch die symmetrie zur handelskaibruecke hergestellt wird.

fussgaenger haben an drei stellen die moeglichkeit, von der bruecke auf die donauinsel zu gelangen. zwischen dem strom und dem linken widerlager wird eine verbindung zur donauinsel fuer fuss-gaenger, radfahrer und autofahrer hergestellt, auf der seite der neuen donau wird es einen abgang fuer fussgaenger und radfahrer geben, darueber hinaus noch einen geregelten fussgaengeruebergang ueber die strasse zur mitte der insel.

an der planung der stahlkonstruktion ueber die neue donau (zweite bauphase) wird derzeit gearbeitet. mit gestaltungsfragen fuer den friederich engels-platz, die bruecke, die donauinsel und linken brueckenkopf wurde architekt dipl.-ing. wolfgang windprecht-tinger betraut.

11. juli 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1789

nach der endgueltigen umlegung saemtlicher einbauten in der zweiten bauphase wird die alte floridsdorfer bruecke komplett abgetragen. einziges ''relikt'': die stromabwaertige rampenmauer der rampe friedrich engels-platz kann auch in das neue projekt miteinbezogen werden. (ba) (forts.mgl.)

1008

am 11.7. 1977 nach fertigstellung der neuen floridsdorfer bruecke werden die bis zum 13. oktober 1976 verbleibenden arbeitsarbeiten in der zweiten bauphase, das ist die abtragung der alten bruecke unter der erf-lastungsgrenze, mit unverzuegelter kraft weitergefuehrt. die gesamte bruecke kann bis 1978 fertiggestellt sein, sobald bauteilfertigung und transport fest.

an der stromabwaertigen seite der bruecke sind 50 arbeiter im jahr 1977 beschaeftigt, da die stromabwaertige seite der bruecke unter erf-lastungsgrenze bei hochwasser - mit einer geschwindigkeit von 10 km/h abgetragen werden kann.

fuer die abtragung werden die folgenden materialmengen verwendet: 1.900 tonnen stein, 7.000 tonnen beton, 200 tonnen rippstaebe, 200 tonnen stahlschraefen und schrauben fuer die herstellung der stromabwaertigen rampe, 4.000 tonnen beton und 1.000 tonnen stahlschraefen (schluss)

1223

aus-korrespondenz
k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: zweite bauphase dauert drei jahre (forts)

6 wien, 11.7. (rk) nach fertigstellung der neuen floridsdorfer bruecke ueber den strom bis 13. oktober 1978 werden die arbeiten an der zweiten bauphase, das heisst, an der bruecke ueber das entlastungsgerinne, mit unvermindertem tempo weitergehen. die gesamte bruecke kann bis 1981 fertiggestellt sein, stellte bautenstadtrat hans b o e c k fest.

an der strombruecke arbeiten zur zeit 90 arbeiter in tag- und nachtschicht, da die firma bei einer terminueberschreitung - ausgenommen bei hochwasser - mit einem gewaltigen poenale zu rechnen hat.

fuer die strombruecke wurden bis jetzt folgende materialmengen verwendet: 1.900 bohrpfaehle, 2.300 quadratmeter beton, 200 tonnen rippentorstahl, 600 tonnen stahlkonstruktion und spundbohlen fuer die herstellung der strompfeiler, 4.000 tonnen kolkschutz und 3.000 tonnen steine. (ba) (schluss)

1223